

**Jahresabschluss der
Industrie- und Handelskammer Dresden
für das Geschäftsjahr 2019**

Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Dresden für das Wirtschaftsjahr 2019

Beschlussvorschläge:

1. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 16.09.2020 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Bilanzgewinn von Euro 0,00 und einer Bilanzsumme von Euro 31.868.832,19 fest.
2. Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wird für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Anlagen:

1. Handelsrechtlicher Jahresabschluss

Anlage 1.1.	Bilanz zum 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.2.	GuV zum 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.3.	Finanzrechnung zum 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich
Anlage 1.4.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2019 mit Vorjahresvergleich Anhang zum Jahresabschluss 2019 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

2. Plan¹-IST-Vergleich

Anlage 2.1.	GuV zum 31.12.2019 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.2.	Finanzrechnung zum 31.12.2019 – Plan-Ist-Vergleich
Anlage 2.3.	Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2019 – Plan- Ist-Vergleich

¹ Es wird sowohl der ursprüngliche Plan 2019 vom 12.12.2018 als auch der Nachtragswirtschaftsplan (NWP) vom 11.12.2019 dargestellt, Abweichungen beziehen sich auf den Nachtragswirtschaftsplan.

Bilanz 2019

	IST 31.12.2019	IST 31.12.2018
A. Anlagevermögen	18.722.852,90	20.907.486,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.293,88	46.702,41
1. Lizenzen u.ä. Rechte u. Werte	42.293,88	46.702,41
II. Sachanlagen	14.374.963,39	14.955.188,36
1. Grundstücke und Bauten	13.810.263,44	14.314.463,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.992,54	46.217,31
3. Andere Anlagen, BGA geleistete Anzahlungen	522.707,41 0,00	594.508,02 0,00
III. Finanzanlagen	4.305.595,63	5.905.595,63
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.847.832,75	5.447.832,75
6. sonstige Ausleihungen/Rückdeckungsansprüche	381.069,10	381.069,10
B. Umlaufvermögen	12.832.884,28	11.942.827,67
I. Vorräte	75.700,00	38.500,00
2. Unfertige Leistungen	75.700,00	38.500,00
II. Forderungen, sonst. Vermögensg.	979.139,61	1.214.469,44
1. aus sonst. Liefer./Leistungen	854.374,48	1.046.393,44
2. gegen verbundene Unternehmen	16.598,46	4.396,69
4. sonst. Vermögensgegenst.	108.166,67	163.679,31
IV. Kassenbestand/Bankguthaben	11.778.044,67	10.689.858,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	313.095,01	238.206,47
Summe AKTIVA	31.868.832,19	33.088.520,54

	IST 31.12.2019	IST 31.12.2018	
A. Eigenkapital	24.370.925,89	26.216.123,27	
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00	
II. Ausgleichsrücklage	6.382.000,00	6.700.000,00	
III. andere Rücklagen	6.988.925,89	8.226.775,63	
	Liquiditätsrücklage	1.374.325,89	2.373.375,63
	Instandhaltungsrücklage	4.814.600,00	5.053.400,00
	Digitalisierungsrücklage	800.000,00	800.000,00
IV. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	
V. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	289.347,64	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.082.620,40	3.931.897,85	
C. Rückstellungen	1.468.153,47	1.336.882,75	
1. RST für Pensionen und andere Verpflichtungen	473.798,00	476.309,00	
3. sonstige Rückstellungen	994.355,47	860.573,75	
D. Verbindlichkeiten	2.193.084,31	693.068,71	
3. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	337.017,82	449.715,71	
4. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	1.100,52	2.173,90	
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.854.965,97	241.179,10	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	754.048,12	910.547,96	
Summe PASSIVA	31.868.832,19	33.088.520,54	

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.007.688,50	10.227.425,34	-1.219.736,84
2. Erträge aus Gebühren	3.683.710,16	3.186.051,72	497.658,44
3. Erträge aus Entgelten	313.004,11	382.048,08	-69.043,97
4. Bestandsveränderungen	37.200,00	15.000,00	22.200,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.829.488,95	1.722.289,85	107.199,10
dar. Auflösung Sonderposten	849.277,45	849.277,48	-0,03
dar. Zuwendungen Dritter	229.647,00	154.806,26	74.840,74
Betriebserträge	14.871.091,72	15.532.814,99	-661.723,27
7. Materialaufwand	2.408.580,80	2.332.921,39	75.659,41
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	638.693,58	611.638,34	27.055,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.769.887,22	1.721.283,05	48.604,17
8. Personalaufwand	8.395.674,20	8.360.893,67	34.780,53
a) Gehälter	6.751.894,11	6.655.843,61	96.050,50
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.643.780,09	1.705.050,06	-61.269,97
9. Abschreibungen	713.648,85	736.214,49	-22.565,64
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.227.965,53	5.164.354,98	63.610,55
Betriebsaufwand	16.745.869,38	16.594.384,53	151.484,85
Betriebsergebnis	-1.874.777,66	-1.061.569,54	-813.208,12
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.466,60	42.785,09	-11.318,49
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.277,93	53.487,06	-20.209,13
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-140,00	140,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.384,73	-13.817,91	3.433,18
Finanzergebnis	54.359,80	82.314,24	-27.954,44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.820.417,86	-979.255,30	-841.162,56
19. Sonstige Steuern	-24.779,52	-23.960,40	-819,12
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.845.197,38	-1.003.215,70	-841.981,68
Ergebnisvortrag aus Vorjahr	289.347,64		
22. Entnahme aus Rücklagen	1.555.849,74	2.151.125,70	
23. Einstellung in Rücklagen	0,00	-858.562,85	
24. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	289.347,15	

Finanzrechnung 2019

			2019 EUR	2018 EUR	Veränderung
		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.845.197,38	-1.003.215,21	-841.982,17
1.	=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-1.845.197,38	-1.003.215,21	-841.982,17
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	713.648,85	736.354,49	-22.705,64
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.277,45	-849.277,48	0,03
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	574.901,70	585.764,28	-10.862,58
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-39.650,15	-37.573,95	-2.076,20
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-403.980,83	-361.789,92	-42.190,91
b)	+	Bildung Passive RAP	0,00	249.878,52	-249.878,52
	+	Auflösung Aktive RAP	0,00	0,00	0,00
	-	Auflösung Passive RAP	-156.499,84	-15.320,93	-141.178,91
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.240,00	-70,00	-2.170,00
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	0	-312.373,90	312.373,90
	+	Abnahme	198.129,83		198.129,83
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme	1.500.015,60	0,00	1.500.015,60
	-	Abnahme	0,00	-577.171,54	577.171,54
8.		Außerordentliche Posten	0,00	0,00	0,00

Industrie- und Handelskammer Dresden
Finanzrechnung 2019

			2019 EUR	2018 EUR	Veränderung
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-385.038,21	-1.584.795,64	1.199.757,43
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.240,00	70,00	2.170,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
		b) technische Anlagen	-4.740,96	0,00	-4.740,96
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-110.010,10	-164.530,07	54.519,97
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-14.264,29	-25.310,83	11.046,54
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	2.600.000,00	1.000.000,00	1.600.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-1.000.000,00	-2.200.140,00	1.200.140,00
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.473.224,65	-1.389.910,90	2.863.135,55
17.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	-	Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.088.186,44	-2.974.706,54	
22.		Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.689.858,23	13.664.564,77	-2.974.706,54
23.		Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.778.044,67	10.689.858,23	1.088.186,44

Industrie- und Handelskammer Dresden
Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 Euro	2018 Euro	Veränderung zum Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.264,29	25.310,83	-11.046,54
Software	14.264,29	25.310,83	-11.046,54
Technische Anlagen und Maschinen	4.740,96	0,00	4.740,96
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	110.010,10	164.530,07	-54.519,97
zentrale Hardwarekomponenten	4.800,76		4.800,76
Arbeitsplatzkomponenten	9.790,48	10.028,46	-237,98
Netzkomponenten	10.373,28		10.373,28
Präsentationstechnik	15.698,05	54.056,56	-38.358,51
Büromaschinen			0,00
Büromöbel	8.153,88	54.126,28	-45.972,40
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	61.193,65	46.318,77	14.874,88
geleistete Anzahlungen			0,00
Erwerb von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Investitionen	129.015,35	189.840,90	-60.825,55

Plan 2019: 137.500,00/Nachtragswirtschaftsplan 2019 130.759,04

Mitarbeiterentwicklung per 31.12.

	31.12. 2019	31.12. 2018	Veränderung zum Vorjahr
Gesamt	169	163	6
- dav. Auszubildende/Volontäre	-4	-3	1
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-10	-5	-5
Mitarbeiter (aktiv)	155	155	0
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-7,38	-6,98	0,4
aktive Personalkapazität	147,62	148,02	-0,4

Mitarbeiter/-innen in Teilzeit: 2018: 36/2019: 37

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 (einschließlich Anlagen)

Vorbemerkungen

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinnvoller Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

I. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen bewegen sich zwischen 36 und 276 Monaten, die Gebäude werden über 50 und 30 Jahren bzw. zwischen 44,75 und 49,75 abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden über fünf Jahre abgeschrieben (Poollösung).

2. Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten (Fondsanteile). Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

3. Vorräte

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

5. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

7. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden.

8. Rücklagen

Zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

9. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der

Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren

10. Rückstellungen

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in Auftrag gegeben. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 473.798,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Barwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und ein Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2019 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigefügt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

A.III. Finanzanlagen

A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2019 EUR	2018 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2019 EUR
		Prozent	EUR	
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78	76.693,78

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 in EUR
Eigenkapital	3.463.047,28
davon:	
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.324.075,32
Bilanzgewinn	1.062.278,18

A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	2019 EUR	2018 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.847.832,75	5.447.832,75

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2019 EUR 3.847.832,75 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 3.800.000,00 und einem offenen Immobilienfonds von EUR 47.832,75 zusammen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von EUR 1.600.000,00 zu verzeichnen.

Die festverzinslichen Wertpapiere setzen sich im Geschäftsjahr 2019 aus einem Schuldschein-darlehen über EUR 1.000.000,00 und sechs Anleihen mit Festzinssätzen über EUR 2.800.000,00 zusammen.

A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige GmbH-Anteile	381.069,10	381.069,10

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2019 EUR
		Prozent	EUR	
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00	270.982,40
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00	93.733,78
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung (GfI), Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00	6.240,00
Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00	5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00	5.000,00
				381.069,10

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2019 entspricht den Anschaffungskosten. Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

B. Umlaufvermögen

B.I. Vorräte

	2019 EUR	2018 EUR
Unfertige Leistungen	75.700,00	38.500,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für

die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Dem Anstieg der unfertigen Leistungen im Jahr 2019 um EUR 37.200,00 liegt ein späterer Beginn des Ausbildungsjahres als in 2018 zu Grunde.

B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Forderungen aus Beiträgen	698.252,55	745.166,26
Forderungen aus Gebühren	346.249,45	485.518,90
Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	12.627,91	21.137,77
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen Einzelwertberichtigung auf Forderungen	191.859,00	194.030,01
aus Gebühren	8.778,76	9.803,91
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	<u>2.117,67</u>	<u>1.595,57</u>
Forderungen gesamt	854.374,48	1.046.393,44

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen:

Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens, Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	2019 EUR	2018 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.598,46	4.396,69

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aus der Betriebskostennachzahlung für das Bildungszentrum in Höhe von EUR 13.047,88, aus zusätzlichen Forderungen für den Bewachungs-/Sicherheitsdienst des Bildungszentrums in Höhe von EUR 2.741,38, aus Forderungen aus der Weiterberechnung der Speichererweiterung für den Internetserver und Internetanwendungen für das Bildungszentrum in Höhe von EUR 684,25 und aus Forderungen aus Mietverhältnissen in Höhe von EUR 124,95 zusammen.

B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	67.849,19	99.078,11
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	28.985,02	60.755,37
Übrige Vermögensgegenstände	<u>11.332,46</u>	<u>3.845,83</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	108.166,67	163.679,31

Die sonstigen Forderungen an Dritte setzen sich u. a. zusammen aus EUR 43.415,09 aus Schadenersatzforderungen, aus EUR 11.500,00 Forderungen für das EEN, aus EUR 3.105,00 für die Abrechnung der Versicherungsvermittler, aus EUR 2.349,18 für die Außenwirtschaftsnachrichten sowie aus EUR 2.205,10 Nachforderungen von Betriebskosten von Mietern.

B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

	2019 EUR	2018 EUR
Kassenbestand	4.228,25	2.367,85

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	2019 EUR	2018 EUR
Bankguthaben	11.773.816,42	10.687.490,38

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 6.400.130,00), Guthaben auflaufenden Geschäftskonten (EUR 4.414.814,05) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 954.786,23) und dem Tagesgeld (EUR 4.086,13) zusammen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2019	2018
	EUR	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	313.095,01	238.206,47

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für Softwarelizenzen (EUR 103.077,25), für Leasing von EDV-Hardware (EUR 51.286,08), für Softwarewartungsverträge (EUR 39.354,58), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen (EUR 42.944,31) sowie für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 18.409,40) zusammen.

Passiva

A. Eigenkapital

A.I. Nettoposition

	2019	2018
	EUR	EUR
Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00

A.II. Ausgleichsrücklage

	2019	2018
	EUR	EUR
Ausgleichsrücklage	6.382.000,00	6.700.000,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte auf Ihrer Sitzung am 12.12.2018 die Senkung der Ausgleichsrücklage von EUR 6.700.000,00 auf EUR 6.382.000,00 für das Jahr 2019 beschlossen. Die Entnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 318.000,00 wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2019 verwendet.

Das Finanzstatut (FS) der IHK Dresden verpflichtet gemäß § 12 Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage, die bis zu 50 Prozent bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Unter Berücksichtigung der Rechtsprechung wird bei der IHK Dresden diese Rücklage als Risikorücklage bestimmt und geführt.

Die in der Bilanz im Jahr 2019 ausgewiesene Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 6.382.000,00 stellt 37,74 Prozent der geplanten Aufwendungen der Nachtragswirtschaftssatzung für 2019 (16.911.220) dar und liegt damit unter der nach dem Finanzstatut zulässigen Höchstgrenze von 50 Prozent.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuerrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken liegt das ermittelte Risikopotential mit EUR 6.382.808,00 über der gegenwärtigen Rücklagendotierung von EUR 6.382.000,00.

A.III. Andere Rücklagen

	2019	2018
	EUR	EUR
Liquiditätsrücklage	1.374.325,89	2.373.375,63
Digitalisierungsrücklage	800.000,00	800.000,00
Rücklage für Instandhaltung	<u>4.814.600,00</u>	<u>5.053.400,00</u>
	6.988.925,89	8.226.775,63

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 FS konkretisiert.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.01.2018 und Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde vom 13.02.2018 wurde der Fortbestand der Liquiditätsrücklage bis längstens 31.12.2020 festlegt. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden der Liquiditätsrücklage EUR 999.049,74 zum teilweisen Ausgleich des negativen Jahresergebnisses entnommen.

Der Anteil der in der Bilanz 2019 ausgewiesenen Liquiditätsrücklage entspricht 7,86 Prozent der geplanten Aufwendungen für das Jahr 2019 (17.490.300) bzw. 8,1 Prozent der geplanten Aufwendungen der Nachtragswirtschaftssatzung für das Jahr 2019 (16.911.220).

Die Digitalisierungsrücklage wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden EUR 238.800,00 der Instandhaltungsrücklage für geplante Maßnahmen der Instandhaltung entnommen. So u. a. für die Erneuerung des Serverraums im Hauptgebäude der IHK Dresden (EUR 69.499,68), für die Fertigstellung der Einfriedung des Grundstückes der Geschäftsstelle in Zittau (EUR 43.835,03), für die Trockenlegung des Kellers der Geschäftsstelle in Görlitz (EUR 41.877,53), für das Spülen und Befahren der Abwasserleitungen im Grundstück der IHK in Dresden (EUR 40.912,74) und für die Installation von Rauchmeldern im Internat (EUR 12.204,69).

Rücklagenspiegel 2019

		01.01.2019	Entnahme gemäß Nachtragswirtschaftsplan 2019	Zuführung gemäß Nachtragswirtschaftsplan 2019	Ist-Entnahme 2019	Ist-Zuführung 2019	31.12.2019
1.	Ausgleichsrücklage	6.700.000,00	318.000,00	0,00	318.000,00	0,00	6.382.000,00
2.	Andere Rücklagen						
	Liquiditätsrücklage	2.373.375,63	1.175.091,00	0,00	999.049,74	0,00	1.347.325,89
	Rücklage für Instandhaltung	5.053.400,00	264.000,00	18.000,00	238.800,00	0,00	4.814.600,00
	Digitalisierungsrücklage	800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00
	Zwischensumme zu 2.	8.226.775,63	1.439.091,00	18.000,00	1.237.849,74	0,00	6.988.925,89
	Summe Rücklagen (1+2)	14.926.775,63	1.757.091,00	18.000,00	1.555.849,74	0,00	13.370.925,89

A.V. Bilanzgewinn/-verlust

	2019	2018
	EUR	EUR
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	289.347,64

Der Bilanzgewinn/-verlust von EUR 0,00 im Geschäftsjahr 2019 setzt sich aus einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR -1.845.197,38, dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 289.347,64 und der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 1.555.849,74 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen EUR 318.000,00 aus der Ausgleichsrücklage, EUR 999.049,74 aus der Liquiditätsrücklage und EUR 238.800,00 aus der Rücklage für Instandhaltung.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

	2019	2018
	EUR	EUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.082.620,40	3.931.897,85

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2022 bzw. 2023. Im Geschäftsjahr 2019 wurden EUR 849.277,45 ertragswirksam aufgelöst.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des BilMoG abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2019

		Stand 01.01.2019 in EUR	Inanspruchnahme in EUR	Auflösung in EUR	Zuführung in EUR	Zinsaufwand BilMoG in EUR	Stand 31.12.2019 in EUR
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	476.309,00	14.020,00	0,00	11.509,00	0,00	473.798,00
3.	sonstige Rückstellungen						
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	48.500,00	46.992,71	1.507,29	47.500,00	0,00	47.500,00
	Resturlaub/Gleitzeit	128.716,75	90.571,98	0,00	112.694,70	0,00	150.839,47
	Jahresabschlusskosten	58.000,00	58.000,00	0,00	60.500,00	0,00	60.500,00
	unterlassene Instandhaltung	22.200,00	21.996,48	203,52	76.300,00	0,00	76.300,00
	Aufbewahrungspflichten	470.054,00	84.390,00	9.251,00	86.563,00	10.350,00	473.326,00
	Rechts- und Beratungskosten	11.280,00	767,50	3.161,50	40.000,00	0,00	47.351,00
	Jubiläumsrückstellung	15.463,00	0,00	8.924,00	0,00	0,00	6.539,00
	ausstehende Rechnungen	106.360,00	87.242,16	16.602,84	129.485,00	0,00	132.000,00
	Zwischensumme 3.	860.573,75	389.960,83	39.650,15	553.042,70	10.350,00	994.355,47
	Gesamt	1.336.882,75	403.980,83	39.650,15	564.551,70	10.350,00	1.468.153,47

C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Um möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gemäß § 16 BetrAVG entgegenzutreten, wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in Auftrag gegeben. Als Rechnungsgrundlage dienten die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R. Die Bewertungen erfolgten unter Anwendung des sogenannten Barwertverfahrens. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Barwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde.

Im Ergebnis des Gutachtens wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG bilanziert.

C.3. Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2019 gemäß den Anforderungen des BilMoG.

D. Verbindlichkeiten

	2019 EUR	2018 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337.017,82	449.715,71
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.100,52	2.173,90
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.854.965,97</u>	<u>214.179,10</u>
	2.193.084,31	693.068,71

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	2019 EUR	2018 EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	76.035,29	80.179,13
Kreditorische Debitoren	1.730.683,31	147.313,35
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	39.678,86	4.655,08
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	7.226,60	7.289,61

Die kreditorischen Debitoren betreffen Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Beiträgen. EUR 1.622.245,22 dieser Verbindlichkeiten resultieren aus der von der Vollversammlung am 11. Dezember 2019 beschlossenen rückwirkenden Beitragssenkung für das Jahr 2019. Sie beinhaltet die Senkung der Grundbeiträge um 15 Prozentpunkte und die der Umlage von 0,07 Prozent auf 0,05 Prozent.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	2019	2018
	EUR	EUR
Passive Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	726.498,00	882.170,75
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>27.550,12</u>	<u>28.377,21</u>
	754.048,12	910.547,96

Der Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 726.498,00 setzt sich aus Einnahmen aus Eintragungsgebühren (EUR 325.920,00) und Einnahmen aus Prüfungsgebühren (EUR 400.578,00) zusammen.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 27.550,12 im Jahr 2019 betreffen hauptsächlich Einnahmen für die Altersversorgung (EUR 26.449,70) und erhaltene anteilige Mietzahlungen für Januar 2020 (EUR 1.015,66).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (im Folgenden auch GuV)

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019	2018
	EUR	EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.902.254,25	1.873.049,02
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	<u>7.105.434,28</u>	<u>8.354.376,32</u>
	9.007.668,50	10.227.425,34

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2016 und 2017 zu Grunde.

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Beiträgen der vorläufigen Veranlagung im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 beruht auf der rückwirkenden Senkung der Grundbeiträge um 15 Prozent und der Reduzierung der Umlage von 0,07 Prozent auf 0,05 Prozent gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 11. Dezember 2019 und umfasst ein Volumen von EUR 1.622.245,22.

Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen sank im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 161 Unternehmen von 42.078 Unternehmen auf 41.917 Unternehmen (Quelle: AGU- Jahresabschlussbeitragsprogramm – Auswertung Grundbeitragsstaffeln). Die Senkung der Anzahl dieser Unternehmen basiert einerseits auf einer Minderung der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen im Kleingewerbebereich (KGT) um 565 Unternehmen von 21.655 im Jahr 2018 auf 21.090 im Jahr 2019 und andererseits auf dem Anstieg der Anzahl der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen (HR) um 404 Unternehmen von 20.423 im Jahr 2018 auf 20.827 im Jahr 2019.

2. Erträge aus Gebühren

Im Geschäftsjahr 2019 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Anstieg um EUR 497.658,44 (15,6 Prozent) auf EUR 3.683.710,16 (Vorjahr EUR 3.186.051,72) zu verzeichnen. Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Eintragungsgebühren Berufsbildung	882.347,50	656.455,00
Prüfungsgebühren Berufsbildung	1.366.665,25	1.193.562,00
Prüfungsgebühren Fortbildung	733.917,50	710.777,50
Sonstige Gebühren	574.504,50	529.655,44
Auslagenersatz	<u>126.275,41</u>	<u>95.601,78</u>
	3.683.710,16	3.186.051,72

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2019 betrug 4.404 Neueinträge, davon 4.090 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.488 Ausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 4.129 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit sanken gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (- 84 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (- 39 Ausbildungsverhältnisse).

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr 2.406 Teilnehmer an 3.974 Fortbildungsprüfungen in 47 verschiedenen Berufen teil, veränderten sich im Geschäftsjahr 2019 die Teilnehmerzahlen auf 2.282 an 4.015 Fortbildungsprüfungen in 46 Berufen.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg in Höhe von EUR 44.849,06 zu verzeichnen. Dieser beruht vor allem auf den Anstieg der Erträge aus dem Unterrichtsverfahren und der Sachkundeprüfung für das Bewachungsgewerbe in Höhe von insgesamt EUR 48.345,00 sowie den um EUR 10.797,50 gestiegenen Erträgen aus der Grundqualifikation für Berufskraftfahrer. Diametral dazu haben sich im Geschäftsjahr 2019 vor allem die Erträge aus dem Erlaubnis- und dem Registrierverfahren Versicherungsvertreter entwickelt, diese sind um EUR 13.539,00 zurückgegangen.

Die Erträge aus Erstattung von Sachkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um EUR 30.673,33. Während EUR 34.765,94 höhere Erträge aus dem Auslagenersatz für Sachkosten der Erstausbildung und Umschüler generiert werden konnten, reduzierten sich z. B. die Erträge aus Auslagenersatz Sachverständige um EUR 3.852,31.

3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Verkaufserlöse	177.951,80	190.155,55
davon: „ihk wirtschaft“	100.000,00	100.000,00
<i>Außenwirtschaftsnachrichten</i>	27.666,30	34.355,18
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	79.642,85	115.528,15
Qualifikationsnachweise, Stellungnahmen	<u>55.409,46</u>	<u>76.364,38</u>
	313.004,11	382.048,08

Die IHK Dresden organisierte im Jahr 2019 keine Gemeinschaftsstände auf Messen mehr, so dass dadurch die Weiterberechnung von Messeveranstaltungen entfiel, während im Vorjahr dafür noch EUR 36.555,89 generiert wurden.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2019 EUR	2018 EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	37.200,00	15.000,00

Die Bestandsveränderung spiegelt den Anstieg der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wieder. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Auflösung des Sonderpostens	849.277,45	849.277,48
Mieterträge	448.629,34	426.732,31
öffentliche Zuwendungen/Erstattungen	374.561,21	284.482,72
andere Erträge	<u>157.020,95</u>	<u>161.797,34</u>
	1.829.488,95	1.722.289,85

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 90.078,49 gestiegen.

Im Jahr 2019 wurden EUR 78.756,23 mehr Erträge aus Aufwandszuschüssen erzielt. Der Anstieg beruht vor allem auf dem Hinzukommen von zwei neuen geförderten Projekten, dem Projekt Valikom EUR 41.775,12 und dem Projekt Zukunftsregion EUR 18.197,61 sowie auf dem gegenüber dem Jahr 2018 ganzjährig besetzten Projekt Willkommenslotse. Darüber hinaus wurden Erträge aus Zuschüssen für die Ausbildungsplatzvermittler/passgenaue Besetzung EUR 34.465,92, für das EEN EUR 38.508,00, für den Willkommenslotsen EUR 35.095,93 und für den Berufemarkt EUR 24.597,51 generiert.

Die Erträge aus Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 15.237,75 gestiegen. Während die Erträge aus Rückvergütung für Versorgungsbezüge um EUR 25.353,50 gesunken sind, nahmen die Erträge aus Erstattung Zuschuss Mutterschaftsgeld um EUR 40.953,55 zu.

Die anderen Erträge beinhalten u.a. EUR 93.709,19 sonstige Erlöse, darunter EUR 57.049,90 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen von denen EUR 37.204,27 auf der Aufhebung einer einzigen abgeschriebenen Forderung beruhen, da der IHK Dresden eine geänderte Bemessungsgrundlage übermittelt worden ist.

Erträge in Höhe von EUR 39.650,15 wurden aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen generiert.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Prüferentschädigung und Fremdleistungen für Prüfungen	1.106.513,31	1.071.154,56
Prüfungsmaterial/Prüfungsaufgaben	611.859,98	581.589,20
Honorare	125.464,14	118.522,92
Reisekosten	10.229,83	5.802,60
Bewirtungen	184.049,07	173.411,28
Druckkosten	231.177,11	243.807,69
davon „ihk wirtschaft“	160.280,46	150.959,90
Sonstige andere Materialaufwendungen	26.833,60	30.049,14
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	112.453,76	108.554,00
	2.408.580,80	2.332.921,39

Der Materialaufwand setzt sich aus EUR 638.693,58 (im Vorjahr EUR 611.638,40) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und aus EUR 1.769.887,22 (im Vorjahr EUR 1.721.283,05) Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen.

Die anderen Materialaufwendungen beinhalten weitere Aufwendungen für die Durchführung von Prüfungen und Veranstaltungen.

8. Personalaufwand

	2019 EUR	2018 EUR
Gehälter	6.751.894,11	6.655.834,61
Soziale Abgaben	<u>1.643.780,09</u>	<u>1.705.050,06</u>
Personalaufwand	8.395.674,20	8.360.893,67

Im Jahr 2019 ist ein Anstieg des Personalaufwandes um EUR 34.780,53 (0,42 Prozent) gegenüber dem Jahr 2018 zu verzeichnen.

Die Gehaltsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 96.050,50 (1,44 Prozent).

Die Aufwendungen für die soziale Abgaben und die Altersversorgung und Unterstützung reduzierten sich insgesamt um EUR-61.269,97 (3,59 Prozent). Die Ursache für die diesjährigen geringeren Aufwendungen ist, dass bei der Unterstützungskasse bereits im Vorjahr eine Anpassung der Rückstellung erfolgt war.

Während die Aufwendungen für die Altersversorgungsbeiträge der Unterstützungskassen um EUR 63.245,36 und die der Aufwendungen für Renten- und Hinterbliebenenversorgung um EUR 25.959,60 sanken, erhöhten sich die Arbeitgeberaufwendungen an der Sozialversicherung um EUR 29.123,21.

9. Abschreibungen

	2019 EUR	2018 EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	713.648,85	736.214,49

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige Personalaufwendungen	138.170,85	143.615,46
	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	1.358.835,10	1.254.263,29
	2019 EUR	2018 EUR
Mieten	87.614,10	84.791,15
Leasing	281.450,79	284.218,23
Lizenzen	153.399,90	144.354,23
Fremdleistungen	603.756,11	535.404,94
Rechts-/Beratungskosten	206.423,88	180.439,36
öffentliche Gebühren/Kosten des Geldverkehrs	<u>26.190,32</u>	<u>25.055,38</u>
Dienstleistungen Dritter	1.358.835,10	1.254.263,29

Die Leasingaufwendungen setzen sich aus Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 206.022,98 (im Vorjahr EUR 203.098,85) und für die Fahrzeuge in Höhe von EUR 75.427,81 (im Vorjahr EUR 81.119,38) zusammen.

Bei den Aufwendungen für Fremdleistungen sind EUR 68.351,17 höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Von den höheren Aufwendungen betreffen u. a. EUR 34.057,35 EDV-Dienstleistungen, EUR 12.891,33 Aufwendungen für Fremdreinigung und EUR 6.245,78 Aufwendungen für Sicherheitsleistungen.

Die Rechts- und Beratungskosten setzen sich aus EUR 81.464,41 Rechts- und Beratungskosten/Gerichtsvollzieherkosten, EUR 66.500,00 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie EUR 58.459,47 Aufwendungen für sonstige Beratungen für interne Zwecke zusammen.

Von den Rechts- und Beratungskosten wurden EUR 58.536,55 im Geschäftsjahr 2019 für Rechtsanwaltskosten aufgewendet, davon allein EUR 51.530,29 für ein anhängiges Berufungsverfahren.

	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	1.141.730,06	1.241.826,43
	2019 EUR	2018 EUR
Büromaterial/Drucksachen/Fachliteratur	111.156,89	115.876,54
Porto/Telefon/Netze	527.955,46	540.159,30
Marketing/Öffentlichkeit	261.989,95	344.699,96
Reise-/lfd. Kfz-Kosten	111.897,78	132.603,22
Bewirtung/Repräsentation	<u>128.729,98</u>	<u>108.487,41</u>
Kommunikation/lfd. Geschäftsaufwendungen	1.141.730,06	1.241.826,43

Der Rückgang der vorbezeichneten Aufwendungen um EUR 100.096,37 im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Messekosten um EUR 55.750,80, da keine Gemeinschaftsstände bei Messen durchgeführt wurden.

Die Aufwendungen für Messen betragen im Geschäftsjahr EUR 89.931,93. Für die Karriere Start sind EUR 33.718,30, für den Bautzner Berufemarkt EUR 19.408,53, für den Insidertreff EUR 17.797,69, für die Konventa EUR 13.902,18, für den Berufemarkt in Kamenz EUR 2.295,23 und für sonstige Kleinmessen EUR 2.810,00 angefallen.

	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für Mitgliedschaften, Wertkorrekturen und periodenfremden Aufwendungen	2.589.229,52	2.524.649,80
	2019 EUR	2018 EUR
Versicherungsbeiträge	54.032,57	53.693,12
Mitgliedsbeiträge/Zuwendungen	937.069,75	873.139,09
Heizungs-,/Energie-/Wasserkosten	370.089,71	366.100,15
Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial	1.014.003,19	1.039.125,04
Wertminderungen/periodenfremde Aufwendungen	<u>214.034,30</u>	<u>192.592,40</u>
Grundstückskosten/Beiträge/Wertminderungen	2.589.229,52	2.524.649,80

Der Anstieg dieser Aufwendungen im Geschäftsjahr 2019 um EUR 64.579,72 gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 beruht hauptsächlich auf höheren Aufwendungen an den DIHK um EUR 119.717,03 davon allein um EUR 84.164,02 für den DIHK-Beitrag Digital. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Zuwendungen für Unterstützung von Organisationen.

In den Aufwendungen Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial sind Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 597.618,41 (im Vorjahr EUR 528.639,57) enthalten, diesen steht eine Maßnahme bezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von EUR 238.800,00 (im Vorjahr EUR 292.562,85) gegenüber.

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2019 EUR	2018 EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	31.466,60	42.785,09

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.277,93	53.487,55

Die Zinsen und ähnlichen Erträge wurden durch Zinsen aus Festgeldern (EUR 33.262,69) erzielt.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2019 EUR	2018 EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	140,00

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.384,73	13.817,91

Die ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von EUR 10.384,73 betreffen mit EUR 10.350,00 den Zinsaufwand für die Archivierungsrückstellung.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	2019 EUR	2018 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.820.417,86	- 979.254,81

19. Sonstige Steuern

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige Steuern	24.779,52	23.960,40

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

	2019 EUR	2018 EUR
Jahresfehlbetrag	-1.845.197,38	-1.003.215,21

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

	2019 EUR	2018 EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	289.347,64	0,00

22. Entnahmen aus Rücklagen

	2019 EUR	2018 EUR
Entnahmen aus Rücklagen	1.555.849,74	2.151.125,70
davon aus Ausgleichsrücklage	318.000,00	1.000.000,00
davon aus Liquiditätsrücklage	999.049,74	858.562,85
davon aus anderen Rücklagen	238.800,00	292.562,85

23. Einstellung in Rücklagen

	2019 EUR	2018 EUR
Einstellung in Rücklagen	0,00	858.562,85
davon in Digitalisierungsrücklage	0,00	800.000,00
davon in andere Rücklagen	0,00	58.562,85

24. Bilanzgewinn/-verlust

	2019 EUR	2018 EUR
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	289.347,64

IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätslage auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer. Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	2019	2018
	EUR	EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.845.197,38	-1.003.215,21
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-385.038,21	-1.584.795,64
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1.473.224,65	-1.389.910,90
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.088.186,44	2.974.706,54
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	10.689.858,23	13.664.564,77
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.778.044,67	10.689.858,23

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 1.473.224,65. Er setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von EUR 2.600.000,00, aus Auszahlungen von Gegenständen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von EUR 1.000.000,00, aus Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen von EUR 129.015,35 sowie aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen von EUR 2.240,00 zusammen.

V. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von EUR 129.015,35 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 60.825,55 weniger für Investitionen aufgewendet.

EUR 61.193,65 Investitionen sind für geringwertige Wirtschaftsgüter verwendet worden, davon hauptsächlich für Computer, Bürodrehstühle, Stühle, Notebooks, Netzkomponenten, Handys, ein TV-Gerät sowie eine Geschirrspülmaschine.

Für EUR 15.698,05 wurde Medientechnik angeschafft. EUR 14.264,29 wurden für die Beschaffung von Software, EUR 10.373,28 für Netzkomponenten, EUR 9.790,48 für Computer und mobile Datenterminals, EUR 8.153,88 für die Ausstattung der Mensa sowie EUR 4.800,76 für ein Alarmierungssystem und EUR 4.740,96 für eine Klimaanlage investiert.

VI. Personalübersicht

		31.12.2019		31.12.2019	31.12.2018		31.12.2018
		Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
1	Führungskräfte	10	10	840.174,41	10	10	848.750,00
2	Referatsleiter/Referenten	35	34,53	1.840.275,78	38	36,59	1.801.331,17
3	Mitarbeiter (einschl. Projekte)	110	103,09	4.071.443,92	107	101,23	4.005.762,44
Gesamtsumme (aktiv)		155	147,62	6.751.894,11	155	147,82	6.655.843,61
davon							
4	Mitarbeiter für Projekte	3			1		
5	in Teilzeit	37			36		
6	befristet (ab drei Monate)	15	xxx		9	xxx	
außerdem							
7	Auszubildende/Volontäre	4	xxx		3	xxx	
8	Trainees		xxx			xxx	
9	Praktikanten		xxx			xxx	
10	Mitarbeiter Elternzeit	10	xxx		5	xxx	
11	geringfügig Beschäftigte	1	xxx			xxx	
12	ruhendes AV	1	xxx				
Gesamtbeschäftigte		171	xxx		163	xxx	

(Gesamtbeschäftigte = Summe aus 1+2+3+7+8+9+10+11+12)

xxx = keine Angabe erforderlich

VII. Sonstige Angaben

Pro-forma-Veranlagung Beitrag

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR
Beitragsansprüche	1.383	1.569
- davon laufendes Jahr	76	80
- davon Vorjahre	1.307	1.489
Erstattungsverpflichtungen	512	432
- davon laufendes Jahr	1	0
- davon Vorjahre	511	432
Saldo	871	1.137

Das Honorar für die Abschlussprüfungen wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. Die Umlage für die Jahresabschlussprüfung 2019 für die IHK Dresden beträgt EUR 47.000,00. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Der gestaffelte Grundbeitrag für 2018 für die IHK Dresden beträgt EUR 6.000,00.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen für das Folgejahr insgesamt

EUR 358.524,84 Sie setzen sich aus Verpflichtungen aus Mietscheinverpflichtungen im IT- Bereich in Höhe von EUR 182.101,95 sowie aus Leasingverpflichtungen für Pkw in Höhe von EUR 129.673,01 und aus jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus gewerblichen Mietverträgen in Höhe von EUR 45.298,58 zusammen.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK).

Die Industrie- und Handelskammer Dresden ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Dresden bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK e. V. weist zum 31.12.2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. EUR (Vorjahr 154,5 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 53,4 Mio. EUR (Vorjahr 59,7 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (53,4 Mio. EUR; Vorjahr 59,7 Mio. EUR). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35,1 Mio. EUR (Stand Sept. 2018).

Der Beitrag der IHK Dresden zum DIHK belief sich 2019 auf rund 1,15 Prozent (Vorjahr 1,11 Prozent) des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB gab es. Keines dieser Geschäfte wurde zu unüblichen Konditionen getätigt. Als wesentliche Geschäfte sind Geschäftsbeziehungen mit Transaktionen von mehr als TEUR 10 definiert. Darunter fallen die Geschäfte mit den im Folgenden genannten Unternehmen.

Unternehmen	Nahestehende Personen/Firmen	Vollversammlung	Präsidium	Gremien
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH	Tochterunternehmen			
Schlosshotel Pillnitz GmbH		x		
diamonds network GmbH		x	x	
Elbe Flugzeugwerke GmbH		x	x	
ORTEC Messe und Kongress GmbH		x		
Dresdner Verkehrsbetriebe AG		x		
DREWAG Stadtwerke Dresden				Berufsbildungsausschuss
Stadtwerke Zittau GmbH				Fachausschuss Industrie Innovation Zukunft, Arbeitskreis Wirtschaftsförderung

VIII. Angaben zu den Organen

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2019

Präsident

Dr. Andreas Sperl
Geschäftsführer
Elbe Flugzeugwerke GmbH
Dresden

Vizepräsidenten

Christian Doerr
persönlich haftender Gesellschafter
Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG,
Dresden

Christian Flössner
Inhaber
Saxonia Apotheke Internationale Apotheke
Inh. Christian Flössner e. K.
Dresden

Frank Jürgen Schaefer
Prokurist
ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH
Riesa

Daniel Senf
Inhaber
FSA Fremdsprachen-Akademie e. K.
Dresden

Präsidiumsmitglieder

Marc Arendt
Geschäftsführer
ARH Hotelbetriebsgesellschaft mbH
Dresden

Julia Böhmer
Geschäftsführerin
Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH
Eibau

Dr. Katrin Burk
Geschäftsführerin
diamonds network GmbH
Dresden

Gernot Heinrich
Besonders bestellter Bevollmächtigter
Tilo Heinrich Rodelbahn Oberoderwitz
Oderwitz

Christian Lorenz
Geschäftsführer
MEDIA MARKT zwei TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden-Prohlis
Dresden

Dr. Peter Mißbach
Vorstand
media projekt AG
Dresden

Matthias Quendt
Gesellschafter
Quendt Innovation GbR Heike und Matthias Quendt
Freital

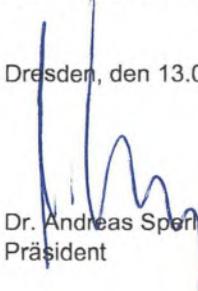
Rüdiger Unger
Vorstand
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V.
Dresden

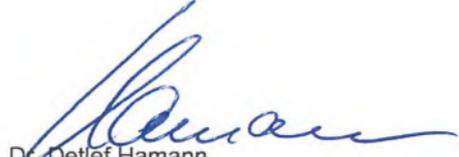
Hauptamt

Hauptgeschäftsführer
der Industrie- und Handelskammer Dresden
Dr. Detlef Hamann

stellvertr. Hauptgeschäftsführer
der Industrie- und Handelskammer Dresden
Thomas Ott

Dresden, den 13.08.2020


Dr. Andreas Sperl
Präsident


Dr. Detlef Hamann
Hauptgeschäftsführer

Anlagenspiegel der Industrie- und Handelskammer Dresden per 31.12.2019

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung:	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019 Euro	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	11	12	13	13	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	188.568,80	14.264,29	0,00	0,00	202.833,09	141.866,39	18.672,82	0,00	160.539,21	42.293,88	46.702,41	
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	188.568,80	14.264,29	0,00	0,00	202.833,09	141.866,39	18.672,82	0,00	160.539,21	42.293,88	46.702,41	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	21.438.277,25	0,00	0,00	0,00	21.438.277,25	7.123.814,22	504.199,59	0,00	7.628.013,81	13.810.263,44	14.314.463,03	
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	2.039.090,20	4.740,96	0,00	64.831,82	1.978.999,34	1.992.872,89	8.965,73	64.831,82	1.937.006,80	41.992,54	46.217,31	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	4.548.360,14	110.010,10	0,00	102.883,67	4.555.486,57	3.953.852,12	181.810,71	102.883,67	4.032.779,16	522.707,41	594.508,02	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	28.025.727,59	114.751,06	0,00	167.715,49	27.972.763,16	13.070.539,23	694.976,03	167.715,49	13.597.799,77	14.374.963,39	14.955.188,36	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	102.258,37	0,00	0,00	0,00	102.258,37	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59	76.693,78	76.693,78	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	8.691,96	0,00	0,00	0,00	8.691,96	8.691,96	0,00	0,00	8.691,96	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	5.463.958,25	1.000.000,00	0,00	2.603.300,00	3.860.658,25	16.125,50	0,00	3.300,00	12.825,50	3.847.832,75	5.447.832,75	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	381.069,10	0,00	0,00	0,00	381.069,10	0,00	0,00	0,00	0,00	381.069,10	381.069,10	
	5.955.977,68	1.000.000,00	0,00	2.603.300,00	4.352.677,68	50.382,05	0,00	3.300,00	47.082,05	4.305.595,63	5.905.595,63	
Anlagevermögen insgesamt	34.170.274,07	1.129.015,35	0,00	2.771.015,49	32.528.273,93	13.262.787,67	713.648,85	171.015,49	13.805.421,03	18.722.852,90	20.907.486,40	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2019 in einem soliden wirtschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk, innerhalb dessen sich die Stimmungslage der Unternehmen tendenziell verschlechtert. Die von den Unternehmen vorgenommenen Bewertungen der wirtschaftlichen Entwicklung weisen dies nach.

Bezeichneten über alle Wirtschaftsbereiche hinweg zum Jahresbeginn 2019 noch 59 Prozent aller Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, so waren dies zum Frühjahr 2019 noch 55 Prozent. Zum Herbst 2019 bewerteten dann 54 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Zum Jahresbeginn 2020 lag dieser Wert bei 53 Prozent und bestätigt die Erwartungshaltung der befragten Unternehmen

Erwarteten sowohl zum Jahresbeginn 17 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, so stieg dieser Wert im Frühjahr auf 19 Prozent und sank zum Herbst 2019 auf 10 Prozent, zum Jahresbeginn stieg dieser Wert wieder auf 15 Prozent. Es dominieren die Einschätzungen einer gleichbleibenden Situation mit 66 Prozent.¹

Diese Entwicklung zeigt sich zusammengefasst in einem gleichmäßigen Rückgang des IHK-Konjunkturindex. Dieser betrug zum Jahresbeginn 2019 noch 127 Punkte, zum Herbst 2019 beläuft er sich auf 113 Punkte, einen Wert wie zuletzt im Frühjahr 2013. Zum Jahresbeginn 2020 stieg dieser Index leicht um 4 Punkte auf 117 an

Unter Zugrundelegung statistischer Daten zeichnet sich demgegenüber eine eher solide Lage ab, getragen insbesondere durch die Bereiche, Bauwesen, Handel und Dienstleistungen und damit im Wesentlichen der Binnenkonjunktur.

Das verarbeitende Gewerbe verharrt bei unterschiedlichen Branchenausschlägen insgesamt auf dem Umsatzniveau von 2018.

Die zurückhaltende Erwartungshaltung ist nicht zuletzt strukturellen Veränderungen, auch infolge politisch geprägter Entwicklungen, geschuldet. So zeigt die Umstellung auf Elektromobilität in der sächsischen Automobilbranche sehr unterschiedliche Auswirkungen auf eine Vielzahl von direkten und indirekten Zulieferern im Kammerbezirk. Gleichfalls drücken die Unbestimmtheiten des Strukturwandels in der Lausitz im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg auf die Erwartungshaltungen der Unternehmen.

Während die IHK Dresden für das Jahr 2020 angesichts der konjunkturellen Stimmung zum Jahresbeginn 2020 zunächst noch von einer stabilen konjunkturellen Situation ausging, ist mit Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang des Jahres 2020 dieses Stimmungsbild nicht mehr zu halten. Es ist nunmehr eine erhebliche Destabilisierung des wirtschaftlichen Umfeldes mit einem Trend zur Rezession zu erwarten.

Im Jahr 2019 ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden mit 90.639 (im Vorjahr 93.008) gesunken. Dies betrifft die Anzahl von Kleingewerbetreibenden mit – 2.720 vor allem in den Bereichen Einzelhandel, Baustellenarbeiten, Versicherungsdienstleistungen, Werbung und Erbringung persönlicher Dienstleistungen. Demgegenüber ist die Zahl der in das Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen im gleichen Zeitraum um 351 angestiegen.

¹ Konjunkturberichte der IHK Dresden 2019/2020

Im Bereich der beruflichen Ausbildung setzte sich im Jahre 2019 die positive Trendwende gegenüber den vorangegangenen Jahren nicht fort. Die Zahl der neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk sank 2019 auf 4.090 und somit um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (4.129). Demgegenüber ist die Zahl aktiver Ausbildungsbetriebe wie schon 2018 geringfügig angestiegen.

Einschließlich staatlich finanzierter Ausbildungsverhältnisse sank die Zahl der Ausbildungsverhältnisse um 1,9 Prozent. Die Zahl der Schulabgänger 2019 stieg stärker als die Zahl eingetragener Ausbildungsverhältnisse. Maßgebliche Ursache dieser Entwicklung ist die zunehmende Orientierung auf einen gymnasialen Schulabschluss und sich daran anschließender Bildungswege an Stelle der dualen beruflichen Bildung.

Erneut überstieg die Zahl der Ausbildungsplätze die Zahl der Bewerber. Der Hauptanteil der Ausbildungsverhältnisse entfällt unverändert auf Berufe in der Metalltechnik, Elektrotechnik, Handel und der Gastronomie; die Bereiche Metalltechnik und Handel haben sich jedoch leicht rückläufig entwickelt.

Auch im Jahr 2019 hat die IHK Dresden die ihr übertragenen Aufgaben auf den Gebieten der Interessenvertretung ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, der Ausführung hoheitlicher Leistungen sowie der Erbringung von Serviceleistungen für ihre Mitglieder in solider und zuverlässiger Art und Weise realisiert.

Neben der Mitwirkung der Kammer an bundesweiten Themen über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag lag der Schwerpunkt vor allem in regionalen und landesspezifischen Problemstellungen. Beispielhaft seien hier genannt die intensive Einbringung in die Kommission zur Vereinfachung von Förderverfahren oder die Evaluation immissionsrechtlicher Genehmigungsverfahren. Auf bundespolitischer Ebene hat sich die Kammer insbesondere und erfolgreich in die Gesetzgebung zur Reform des Rechts der Pfändungsschutzkonten eingebracht. Die diesbezüglich abgegebene Stellungnahme der IHK Dresden fand sich als einzige Stellungnahme der IHK-Organisation bundesweit auf dem Beteiligungsportal der Bundesregierung wieder.

Ein besonderer Themenschwerpunkt war der „Strukturwandel Lausitz“. Gerade hier wurden mit hohem Aufwand und zahlreichen Kontakten mit den politischen Verantwortlichen auf Landes- und Bundesebene insbesondere die Interessenslage der Bestandsunternehmen in der Strukturwandelregion in den Mittelpunkt gestellt, die in den vorliegenden Gesetzentwürfen bislang nahezu keine Berücksichtigung finden.

Breiten Raum nahm ebenfalls die Überarbeitung der wirtschaftspolitischen Positionen der Kammer mit Hinblick auf die Landtagswahlen und anschließenden Koalitionsverhandlungen ein. In diesem Zusammenhang wurde auch die Arbeit der Fachausschüsse verstärkt auf die Einbeziehung von Landtagsabgeordneten ausgerichtet.

Im Jahr 2019 wurden bewährte Veranstaltungsformate und Maßnahmen mit positiver Außenwirkung der IHK Dresden fortgeführt. Dazu gehörte u.a. die Beteiligung an regionalen Messen zur Berufsorientierung, außenwirtschaftlichen Veranstaltungen, Veranstaltungen zur Gründung und Nachfolge ebenso wie zur Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung. Fachveranstaltungen für einzelne Branchen und aktuelle wirtschaftspolitische Themen oder gesetzliche Veränderungen wurden ebenfalls beibehalten. Im Jahr 2019 hat die Kammer ihre Aktivitäten im Bereich Social Media mit guter Resonanz deutlich ausgeweitet.

Der Geschäftsverlauf der Kammer wird insgesamt – gemessen an den für 2019 prognostizierten Werten - als sehr positiv eingeschätzt.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

B.I. Ertragsentwicklung und -lage

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdokumente, Gebührentarife sowie des am 12.12.2018 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführt.

Bei Durchführung des Wirtschaftsplanes 2019 wurde erkennbar, dass in Folge einer positiven Geschäftsentwicklung der beabsichtigte Rücklagenabbau, insbesondere der Liquiditätsrücklage, in 2019 nicht eintritt.

Aus diesem Grunde hat die Vollversammlung am 11.12.2019 eine Nachtragswirtschaftssatzung und einen Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen.

In der Nachtragswirtschaftssatzung wurden der Hebesatz für den Umlagebeitrag 2019 rückwirkend von 0,07 Prozent auf 0,05 Prozent und die Grundbeiträge rückwirkend um 15 Prozent gesenkt. Damit verbunden war eine Minderung der Erträge aus Beiträgen für 2019 um TEURO 1.623,5.

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -1.411,0 und einem Planansatz gemäß Nachtragswirtschaftssatzung von TEUR -2.028,4 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.845,2 erzielt, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verschlechterung um TEUR 842,0.

Der o. g. Verlust ist überwiegend auf die rückwirkende Beitragssenkung zurückzuführen.

Die Betriebserträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 661,7 auf TEUR 14.871,1.

Wesentliche Ursache hierfür ist der Rückgang der Erträge aus Beiträgen auf TEUR 9.007,7, dies entspricht einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.219,7. Die Erträge aus der Abrechnung der Vorjahre (TEURO + 29,2) sind durch die Verfügbarkeit aktuellerer Bemessungsgrundlagen angestiegen. Die Erträge aus vorläufiger Veranlagung (TEUR -1.248,9) sind vor allem Resultat der rückwirkenden Beitragssenkung für 2019.

Die Erträge aus Gebühren stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 497,7 auf TEUR 3.683,7. Dies ist im Wesentlichen auf das Wirksamwerden der 2017 beschlossenen Gebührenerhöhungen bei den Eintragungs- und Prüfungsgebühren der beruflichen Bildung zurückzuführen.

Die Erträge aus Entgelten weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um TEUR 69,0 auf TEUR 313,0 aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind demgegenüber um TEUR 107,2 auf TEUR 1.829,5 angestiegen, bedingt durch höhere Mieterträge (TEUR +21,9), Zuwendungen (TEUR +74,8), Erstattungen Mutterschaftsgeld (TEUR +41,0) und aus abgeschriebenen Beitragsforderungen (TEUR +32,6).

Des Weiteren trugen die gegenüber dem Vorjahr lediglich um TEUR 151,5 auf TEUR 16.745,9 gestiegenen Betriebsaufwendungen zur Ergebnisveränderung bei.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 34,8 auf TEUR 8.395,7 gestiegen, ursächlich sind hier höhere Gehaltszahlungen und damit verbundene SV-Abgaben zu nennen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75,7 auf TEUR 2.408,6 gestiegen,
Die Abschreibungen gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22,6 auf TEUR 713,6 zurück.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt gegenüber dem Vorjahr lediglich TEUR 63,6 auf TEUR 5.228,0. Aufwandserhöhungen waren hier insbesondere bei Fremdleistungen (TEUR 68,3), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 26,0), Beiträge (TEUR 63,9) und Instandhaltung (TEUR 69,0) zu verzeichnen. Dem standen Aufwandsminderungen u.a. bei Öffentlichkeitsarbeit/Messen (TEUR -72,9) und Archivierungsaufwand (TEUR -70) gegenüber.

Mit dieser Entwicklung wurde im Jahr 2018 ein negatives Betriebsergebnis von TEUR -1.874,8 (im Vorjahr TEUR -1.061,6) erzielt.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 28,0 vermindertes Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Zinsniveau bei gleichzeitig rückläufigem Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

B.II. Finanzentwicklung und -lage

Wie im Vorjahreszeitraum ist festzustellen, dass erneut ein Abfluss liquider Mittel eingetreten ist. Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2019 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR -511,8 (im Vorjahr TEUR -1.774,7) aus.

Zum 31.12.2019 betragen die flüssigen Mittel TEUR 11.778,0. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

B.III. Vermögensentwicklung und -lage

Die Bilanz zum 31.12.2019 weist eine Bilanzsumme von TEUR 31.868,8 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 1.219,7.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR -2.184,6) ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR -713,6), Zugänge zum Sach- und immateriellem Vermögen (TEUR 129,0) sowie durch die Verminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR -1.600,0) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2019 konzentrierte sich auf Soft- und Hardware für ein Alarmierungssystem, Netzkomponenten, Anschaffung von Medientechnik, Ersatzinvestitionen in Küchentechnik (Mensa), Notebooks und Computer zur Vorbereitung der Umstellung auf Windows 10 und Bürostühle.

Die Anstieg des Umlaufvermögens (TEUR 890,1) ist insbesondere durch den Anstieg des Kassenbestandes/Bankguthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.088,2) bestimmt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich insgesamt um TEUR 235,3 wobei die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen um TEUR 192,0 sanken, bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Rückgang um TEUR 55,5 zu verzeichnen.

Der Jahresfehlbetrag von TEUR -1.845,2 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 12.12.2018 durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage TEUR 318,0 sowie TEUR

238,8 aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage, TEUR 999,1 aus der Liquiditätsrücklage und dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr TEUR 289,3 gedeckt. Somit bleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 0,0.

Das Eigenkapital hat sich damit um TEUR 1.845,2 vermindert.

Der Anstieg der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 131,3. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung mit TEUR 54,1, Rechts- und Beratungskosten mit TEUR 36,1 und ausstehende Rechnungen mit TEURO 25,6.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.500,0 erhöht. Dies betrifft insbesondere sonstige Verbindlichkeiten aus Beiträgen als Folge der rückwirkenden Beitragssenkung im Dezember 2019. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Rückgang um TEUR 156,5 gegenüber dem Jahr 2018 zu verzeichnen.

C. Personalbericht

Zum Jahresende 2019 waren bei der IHK Dresden 171 Personen (im Vorjahr 163) beschäftigt, davon 4 Auszubildende und 10 Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Von den 155 (im Vorjahr 155) aktiven Beschäftigten arbeiten 37 in Teilzeit, auch hier ist die Tendenz steigend. Hinter der gleichbleibenden Zahl aktiver Beschäftigter waren im Jahr 2019 infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 25 Personalabgänge zu verzeichnen, diesen standen 25 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber.

Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten.

Diese Personalveränderungen werden sich auch 2020 fortsetzen. Damit ist zugleich eine große Herausforderung an die Gewährleistung der Qualitätsstandards in der Kammertätigkeit verbunden.

Im Jahr 2018 hat die Kammer mit externer Unterstützung die Überarbeitung des Vergütungskonzeptes der IHK Dresden begonnen. Dieser Prozess wird in 2020 weitergeführt.

D. Prognosebericht

Die Beitragsentwicklung und das betriebswirtschaftliche Risiko der IHK Dresden sind wesentlich von der konjunkturellen Lage und - davon abgeleitet - von der Ertragslage der IHK-Mitgliedsunternehmen geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ging die IHK zunächst von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld im IHK-Bezirk aus. Der von der Vollversammlung am 11. Dezember 2019 beschlossene Wirtschaftsplan 2020 sah demzufolge noch Betriebserträge in Höhe von T€ 16.350,0 vor. Aufwandsseitig war ein Anstieg der Betriebsaufwendungen auf T€ 18.246 geplant, sodass insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 1.883 erwartet wurde, der durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden sollte.

Infolge der Corona-Pandemie im Jahr 2020 geht die IHK Dresden für das Jahr 2020 nach neuer Einschätzung nicht mehr von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung aus. Vielmehr werden z. T. erhebliche Risiken für die konjunkturelle Entwicklung im IHK-Bezirk erwartet. Die Risiken aus dem wirtschaftlichen Umfeld werden zu einer von der Planung abweichenden Geschäftsdurchführung im Jahr 2020 führen. Vor diesem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie ist der ursprüngliche Wirtschaftsplan 2020 nicht mehr zu halten. Es wird vor allem mit einem Rückgang der Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten gerechnet. Andererseits werden bestimmte Aufwandspositionen entfallen.

E. Chancen- und Risikobericht

Auf Grund der konjunkturellen Situation der vergangenen Jahre erwartet die IHK noch ein relativ stabiles Beitragsaufkommen im Jahr 2020. Die Zahl der beitragspflichtigen Unternehmen wird sich wegen der Corona-Pandemie sicherlich rückläufig entwickeln. Während sich in 2020 vor allem die rückwirkende Beitragssenkung aus dem Jahr 2017 niederschlagen wird, lassen sich noch keine Prognosen der Auswirkung der rückwirkenden Beitragssenkung aus dem Jahr 2019 für die Folgejahre abgeben. Auch bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gehen wir davon aus, dass die Erträge aus Beiträgen in den Folgejahren sich rückläufig entwickeln werden.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen zwei Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden.

Auch 2020 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar.

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung wird einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit der IHK in 2020 sowohl in der externen Ausrichtung als auch der Gestaltung interner Prozesse bilden. Neben einer Reihe von eigenen Projekten bleibt jedoch abzuwarten, welche Richtungen und Auswirkungen sich aus den, sich über die gesamte IHK-Organisation erstreckenden Digitalisierungsprozessen, für die IHK Dresden ergeben werden.

Zu den latenten Risikofaktoren gehören die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa und darüber hinaus insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbereiche.

Hierzu gehören neben den jüngeren wirtschaftlichen Entwicklungen in China, der Zoll-Politik in den USA und vor allem der „Brexit“ Großbritanniens, die Handelsbeschränkungen mit Russland auch die schwer einschätzbare Entwicklung der Energie- und Rohstoffkosten und die Situation an den Finanzmärkten. Auch die wirtschaftspolitische Stabilität einzelner Länder innerhalb der europäischen Union bleibt zu beachten.

Abzuwarten bleiben auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen auf Bundesebene, die nicht nur insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Themen mittelbar die Entwicklung der Kammer beeinflussen können, auch Entwicklungen hinsichtlich Energie- und Mobilitätswende und ökologische Themen können hier eine unmittelbare Wirkung entfalten.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als Hemmnis künftiger wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rückgang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten. Auch wenn der IHK-Bezirk über eine große Branchenbreite verfügt, so dominieren doch Zulieferunternehmen. Umweltpolitisch geprägte Diskussionen wie um das Thema Diesel und die daraus resultierende Konzentration auf das Thema Elektromobilität können derzeit in ihren weiteren Auswirkungen auf die Automobilzulieferer im Kammerbezirk noch nicht hinreichend bewertet werden.

Besondere Aufmerksamkeit kommt weiterhin insbesondere der ostsächsischen Wirtschaftsregion zu, in der sich in Folge energiepolitischer Entscheidungen als auch konzerninterner Entscheidungen strukturelle wirtschaftliche Veränderungen beschleunigen können.

Diese strukturellen Veränderungen in wichtigen Branchen werden erst nachgelagert bei den mittelständischen Mitgliedsunternehmen spürbar.

Insbesondere die anhaltende Niedrigzinsphase wird auch im Jahr 2020 aufmerksam zu beobachten sein und entsprechende Reaktionen auch in der operativen Geschäftsdurchführung erfordern. Inwiefern diese Situation darüber hinaus mittelfristig Auswirkungen insbesondere im Bereich der Kredit- und Versicherungswirtschaft und damit auf das Beitragsaufkommen hat, bleibt abzuwarten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch weitere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art wie in den Vorjahren bestehen. Dazu gehören u.a.:

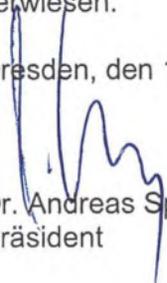
- die zunehmende Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit
- die steuerliche Bewertung der Kammertätigkeit im Bereich Betrieb gewerblicher Art und hinsichtlich umsatzsteuerlicher Fragestellungen
- die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Finanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungskassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung
- steigende Anforderungen an die Durchführung hoheitlicher Aufgaben insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung durch veränderte Prüfungsabläufe und steigende Aufwendungen für Prüfungsaufgaben
- der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Gewerbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentlicher Finanzierungsquelle.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latente Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

F. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Prognose dargestellt, wird die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2020 haben. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen in dem Prognose- sowie dem Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Dresden, den 13.08.2020


Dr. Andreas Sperl
Präsident


Dr. Detlef Hamann
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung - Plan-IST-Vergleich

	Plan 2019 (12.12.18)	NWP 2019 (11.12.19)	IST 31.12.2019	Abweichung
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.472.000	9.011.261	9.007.689	-3.573
2. Erträge aus Gebühren	3.382.000	3.687.700	3.683.710	-3.990
3. Erträge aus Entgelten	407.000	326.200	313.004	-13.196
4. Bestandsveränderungen	93.000	31.500	37.200	5.700
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.658.000	1.759.600	1.829.489	69.889
dar. Auflösung Sonderposten	849.280	849.280	849.277	-3
dar. Zuwendungen Dritter	244.300	207.700	229.647	21.947
Betriebserträge	16.012.000	14.816.261	14.871.092	54.831
7. Materialaufwand	2.543.000	2.437.500	2.408.581	-28.919
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	625.000	630.100	638.694	8.594
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.918.000	1.807.400	1.769.887	-37.513
8. Personalaufwand	8.561.000	8.391.800	8.395.674	3.874
a) Gehälter	6.909.500	6.771.395	6.751.894	-19.501
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.651.500	1.620.405	1.643.780	23.375
9. Abschreibungen	715.000	714.000	713.649	-351
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.641.000	5.344.100	5.227.966	-116.134
Betriebsaufwand	17.460.000	16.887.400	16.745.869	-141.531
Betriebsergebnis	-1.448.000	-2.071.139	-1.874.778	196.361
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.700	29.250	31.467	2.217
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.600	37.270	33.278	-3.992
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.300	-20	-10.385	-10.365
Finanzergebnis	61.000	66.500	54.360	-12.140
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.387.000	-2.004.639	-1.820.418	184.221
19. Sonstige Steuern	-24.000	-23.800	-24.780	-980
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.411.000	-2.028.439	-1.845.197	183.242
Ergebnisvortrag	0	289.348	289.348	0
22. Entnahme aus Rücklagen	1.446.000	1.757.091	1.555.850	-201.241
23. Einstellung in Rücklagen	-35.000	-18.000	0	18.000
24. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0

Industrie- und Handelskammer Dresden
Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich

			Plan 2019 EUR	NWP 2019 EUR	IST 2019 EUR	Abweichung
		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.411.000	-2.028.439	-1.845.197	183.242
1.	=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-1.411.000	-2.028.439	-1.845.197	183.242
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	715.000	714.000	713.649	-351
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.280	-849.280	-849.277	3
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP				
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	196.000	207.000	574.902	367.902
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-11.420	-39.650	-28.230
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-195.000	-228.853	-403.981	-175.128
b)	+	Bildung Passive RAP	-337.880	0	0	0
	+	Auflösung Aktive RAP	0		0	0
	-	Auflösung Passive RAP		-178.048	-156.500	21.548
	-	Bildung Aktive RAP		-11.794	-74.889	-63.095
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	-2.240	-2.240
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
	-	Zunahme	-73.000		0	0
	+	Abnahme		292.969	198.130	-94.839
						0
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
	+	Zunahme		1.680.670	1.500.016	-180.654
	-	Abnahme			0	0

Industrie- und Handelskammer Dresden
Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich

			Plan 2019	NWP 2019	IST 2019	
8.		Außerordentliche Posten			0	0
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.955.160	-413.195	-385.038	28.157
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0		2.240	2.240
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen				
		a) Grundstücke und Gebäude	0		0	0
		b) technische Anlagen	0	-4.741	-4.741	0
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-116.900	-124.774	-110.010	14.764
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0		0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.600	-5.985	-14.264	-8.279
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
		> Abgang von Finanzanlagen	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.462.500	1.464.500	1.473.225	8.725
19.		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0		0	0
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-492.661	1.051.307	1.088.186	36.879
22.		Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.614.421	10.689.858	10.689.858	0
23.		Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.121.760	11.741.165	11.778.045	36.880

Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Plan-IST-Vergleich

	Plan 2019 Euro	NWP 2019 Euro	IST 2019 Euro	Abweichung
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.600	5.985	14.264	8.279
Software	20.600	5.985	14.264	8.279
Technische Anlagen und Maschinen	0	4.741	4.741	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	116.900	124.774	110.010	-7.874
zentrale Hardwarekomponenten	0	4.801	4.801	0
Arbeitsplatzkomponenten	24.350	14.944	9.790	-5.153
Netzkomponenten	16.900	10.373	10.373	0
Präsentationstechnik	26.500	15.698	15.698	0
Büromöbel	10.000	16.154	8.154	-8.000
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs) geleistete Anzahlungen	39.150	62.804	61.194	-1.610
Gesamtsumme Investitionen	137.500	135.500	129.015	-6.485

Mitarbeiterentwicklung per 31.12. Plan-IST-Vergleich

	Plan 31.12. 2019	NWP 31.12. 2019	IST 31.12. 2019	Abweichung
Gesamt	167	171	169	-2
- dav. Auszubildende/Volontäre	-5	-4	-4	0
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-2	-10	-10	0
Mitarbeiter (aktiv)	160	157	155	-2
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-7,6	-7,9	-7,38	-0,52
aktive Personalkapazität	152,4	149,1	147,62	-1,5